

Pressemeldung des CRM Centrum für Reisemedizin

Chikungunya-Fälle auf La Réunion:

CRM Centrum für Reisemedizin rät zu Mückenschutz

Düsseldorf, März 2025 – La Réunion gilt als ein Paradies für Aktivurlauber. Die Insel im Indischen Ozean, etwa 700 Kilometer östlich von Madagaskar gelegen, besticht durch ihre landschaftliche Vielfalt: rauschende Wasserfälle, dichte Tropenwälder, zerklüftete Vulkanlandschaften und versteckte Täler machen sie zu einem faszinierenden Reiseziel. Doch aktuell gerät die Insel wegen eines Chikungunya-Ausbruchs in den Fokus. Das CRM Centrum für Reisemedizin rät Urlaubern daher zu sorgfältigem Mückenschutz und weist auf bald verfügbare Impfoptionen hin.

Ende August letzten Jahres bestätigten die französischen Behörden in Saint-Gilles-les-Bains die erste autochthone Infektion seit mehr als zehn Jahren. Seitdem wurden insbesondere im Süden und Westen der Insel 1.773 Infektionen gemeldet, 1.631 davon allein in diesem Jahr. Die asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) ist der Hauptüberträger des Chikungunya-Virus. „Die aktuellen Infektionen zeigen, dass das Virus weiterhin auf der Insel aktiv ist“, erklärt Professor Dr. med. Tomas Jelinek, wissenschaftlicher Leiter des CRM Centrum für Reisemedizin. „Reisende sollten sich daher unbedingt schützen.“ Neben umfassendem Mückenschutz könne auch eine Impfung zukünftig eine wichtige Präventionsmaßnahme sein. Seit kurzem stünden zwei Impfstoffe zur Verfügung, die aber in Deutschland noch nicht verfügbar seien: „Ein in der EU zugelassener Lebendimpfstoff wird in Frankreich und Österreich bereits verabreicht, kommt in Deutschland aber voraussichtlich erst Anfang April auf den Markt. Daneben erwarten wir noch die Verfügbarkeit eines ebenfalls bereits zugelassenen Totimpfstoffes ab dem Sommer“, so Jelinek.

Chikungunya-Infektionen äußern sich meist vier bis sieben Tage nach der Ansteckung durch hohes Fieber, starke Gelenk- und Muskelschmerzen sowie Hautausschlag und Kopfschmerzen. „Ärzte sollten daher bei Urlaubern aus La Réunion, die eine solche Symptomatik zeigen, auch eine Infektion mit Chikungunya in Betracht ziehen“, sagt der Reisemediziner. Die meisten Patienten erholen sich nach

wenigen Tagen von selbst wieder. Bei Säuglingen, älteren Menschen oder chronisch Kranken kann es jedoch zu schweren Komplikationen wie einer Leber- oder Herzmuskelentzündung kommen.

Um das Infektionsrisiko zu minimieren, sollten Reisende auf langärmlige, helle Kleidung setzen, die idealerweise mit Insektenschutz imprägniert ist. Mückenabwehrende Mittel mit DEET (Diethyltoluamid) in einer Konzentration ab 30 Prozent bieten zusätzlichen Schutz. "Besonders abends und nachts sind Moskitonetze sowie Schutzgitter an Fenstern und Türen empfehlenswert", so Jelinek weiter.

Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.

Quellen:

CRM Handbuch Reisemedizin 2025. 61. Auflage. Düsseldorf: CRM Centrum für Reisemedizin; 2025. doi:10.1055/b000001074

CRM Handbuch Reisemedizin, CRM Updates, 05.März 2025, Seite 29

Pressekontakt:

Stephanie Priester
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Thieme Gruppe
Oswald-Hesse-Straße 50 | 70469 Stuttgart
Fon +49[0]711/8931-605
Fax +49[0]711/8931-167
stephanie.priester@thieme.de, www.crm.de